



Mr Frans Timmermans
Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission für den European
Green Deal

14. Mai 2020

Betreff: Schutz von Urwäldern und Altwäldern

Herzlichen Dank für Ihre kontinuierliche und konsequente Unterstützung von wissenschaftlich fundierten Zielen in der Waldpolitik sowie für ihren Beitrag zu den Zielen des Green Deals. Wir, die unterzeichnenden Europaabgeordneten, möchten unsere konsequente Unterstützung für die Führungsrolle der Europäischen Kommission zum Ausdruck bringen. Wir sollten eine Vorbildfunktion für die Weltgemeinschaft einnehmen und ehrgeizige, wissenschaftlich fundierte Maßnahmen sowohl für das Klima als auch für den Erhalt der biologischen Vielfalt ergreifen.

Die Biodiversitätsstrategie sollte zum Ausdruck bringen, dass unsere Primär- und Altwälder zu den umweltpolitischen Zielen beitragen, die wir uns selbst gesetzt haben. Wenn wir ihren Wert in anderen Teilen der Welt anerkennen, wenn wir das unvergleichliche Niveau an Lebensraum und biologisch-existentialen Dienstleistungen, die sie der Menschheit bieten, verstehen, wäre es falsch, die Augen davor zu verschließen, dass diese Wälder auch innerhalb der Europäischen Union dasselbe für uns leisten. Wälder (alt) wachsen zu lassen, ist kein ideologisches Missverständnis, sondern eine Anwendung unseres Wissens über die Komplexität, Anpassungsfähigkeit und Funktionalität des Waldes in seinem natürlichen Stadium und seiner Form. Es ist eine Strategie, die sowohl aus der Perspektive der biologischen Vielfalt als auch des Klimas relevant ist.

Die bestehenden Wälder speichern mehr Kohlenstoff und bei der Abholzung von Alt- und Urwäldern werden mehr als zwei Drittel mehr des gespeicherten Kohlenstoffs in die Atmosphäre freigesetzt.

Die Emissionen aus dem Holzeinschlag können nicht durch das Pflanzen

von Bäumen mit einer Umtriebszeit von 80 Jahren oder durch die Speicherung von Kohlenstoff in kurzlebigen Holzprodukten ausgeglichen werden. Auch besteht kein Zweifel, dass diese Alt- und Primärwäldern von großer Bedeutung sind, sowohl für die Artenvielfalt als auch für das gesamte Spektrum der Waldarten und ihrer vielfältigen Gemeinschaften. Große alte Bäume sowie Primär- und Altwälder sind Schlüsselemente und biokulturelle Elemente unseres Naturerbes, dennoch nehmen sie aufgrund von Entwaldung und Walddegradierung weltweit ab. Sie haben schlicht keinen Raum und keine Zeit, in einem aktiv bewirtschafteten Waldbestand in einer 80-jährigen Umtriebszeit zu wachsen.

Die Behauptung, dass jeder bewirtschaftete Wald, unabhängig der jeweiligen Einschlagsintensität und Umtriebszeit, die gleichen Vorteile bringt, ist schlichtweg falsch und sollte den Text der Biodiversitätsstrategie keinesfalls verwässern.

Hochachtungsvoll,

Anna Deparnay-Grunenberg MdEP (Greens/EFA)

Maria Arena MdEP (S&D)

Sven Giegold MdEP (Greens/EFA)

Nicolás González Casares MdEP (S&D)

Heidi Hautala MdEP (Greens/EFA)

Martin Häusling MdEP (Greens/EFA)

Anja Hazekamp MdEP (GUE)

Martin Hojsík MdEP (Renew)

Radan Kanev MdEP (EPP)

César Luena MdEP (S&D)

Tilly Metz MdEP (Greens)

Ville Niinistö MdEP (Greens)

Jutta Paulus MdEP (Greens)

Sirpa Pietikäinen MdEP (EPP)

Nicolae Ștefănuță MdEP (Renew)

Thomas Waitz MdEP (Greens/EFA)

Michal Wiezik MdEP (EPP)

T